

Verbundkatalog Kalliope

Mann, Erika

o.O., 1967-06-22

Nutzungsbedingungen

Bei zahlreichen Dokumenten auf monacensia-digital.de sind die Urheberrechte bereits abgelaufen. Sie sind gemeinfrei und dürfen ohne weitere Rücksprache mit der Monacensia weiterverwendet werden. Bei den Dokumenten, bei denen noch Urheberrechte bestehen, müssen für eine Weiterverwendung stets die Rechteinhaber*innen angefragt werden sowie eine Publikationsgenehmigung der Monacensia eingeholt werden. Das Zitatrecht bleibt hiervon unberührt.

Zur Erteilung einer Publikationserlaubnis wenden Sie sich bitte an:

Monacensia im Hildebrandhaus
Literaturarchiv
Adresse: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München
E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de

Terms of use

The copyrights for numerous documents on monacensia-digital.de have already expired. They are in the public domain and may be reused without further consultation with Monacensia. In the case of documents for which copyrights still exist, the copyright holders must always be contacted for further use and publication permission must be obtained from the Monacensia. The right to quote under copyright law remains unaffected by this. To obtain permission for publication, please contact:

Monacensia im Hildebrandhaus:
Literaturarchiv
Address: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München
E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de

55 11 95

22. Juni 1967

Hofe

R. H., -

da ist nun also der kleine Ausschnitt, der immerhin besagt, dass ich in dieser Sache nicht den kürzeren zog. Vivant sequentes.

Dass Du absagtest, hat sich als Segen herausgestellt. Genau an jenem 19. war meine Mutter ärztlich verabredet, ich geleitete sie hin, und es stellte sich heraus, dass das, was von zwei andern Aerzten für einen Aerger an der Kniescheibe gehalten worden war, zusätzlich eine Thrombose in der Kniegend ist. Flugs musste sie ins Bett, die Gemeindeschwester versorgt sie leidlich, aber meine Anwesenheit ist nötig, und aus dem Tessin hätte ich fahrenden Fusses heimkehren müssen.

Vorhin kam ein Brief von Martin Gregor-Dellin, der mich auffordert, ein Artikelchen über Dich für das Handbuch der Deutschen Gegenwartsliteratur hinzuschmettern. Ich kenne aber das Handbuch gar nicht, ahne nicht, was da benötigt wird und fürchte mich natürlich. Dass ich dennoch ja sage, versteht sich.

Jeanette George, die Dir zürnte, weil Du sie in New Yorklingen nicht anriefst, habe ich versöhnt. Nun lässt sie Dich grüssen. Ich tue desgleichen

